

# Vorbereitende Arbeiten

## Schüttung auswählen

Ideal für Höhenausgleich, Wärmedämmung und Trittschallschutz sind die universell einsetzbaren Schüttungen Nivoperl® und Bituperl®. Bei erhöhten Anforderungen im Brandschutz und an den Luftschallschutz ist die schwerere Schüttung Siliperl® die richtige Wahl.

## Höhenunterschiede feststellen

Bringen Sie mit Hilfe einer Schlauchwaage oder eines Lasergerätes den Meterriss als Orientierungspunkt an. Stellen Sie anschließend den höchsten Punkt des Bodens fest und ermitteln die Höhenunterschiede im Raum.

## Schütthöhe berechnen

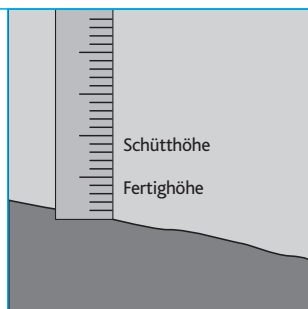
Legen Sie die gewünschte Fertighöhe der Schüttung fest. An der höchsten Stelle muss die Schütthöhe mindestens 1 cm betragen. Über offenliegenden Rohrleitungen muss ebenfalls eine Überdeckung von 1 cm vorhanden sein. Ermitteln Sie die Schütthöhe unter Berücksichtigung der Verdichtung wie folgt:

- Schütthöhe Nivoperl® / Bituperl® = Fertighöhe x 1,10
- Schütthöhe Siliperl® = Fertighöhe x 1,05

Auf diese Höhe werden später die Lehren ausgerichtet.

## Schütthöhe markieren

Markieren Sie nun die Schütthöhe im Abstand von maximal 2 Metern an der Wand.



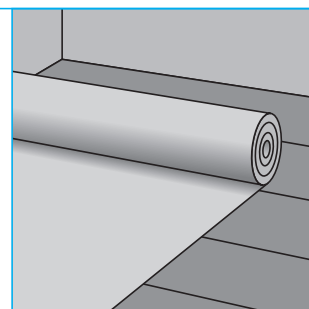
# Vorbereitung des Untergrundes

## Bauliche Voraussetzungen

Fußboden-Konstruktionen von KNAUF PERLITE erfordern grundsätzlich einen trockenen und tragfähigen Untergrund. Aufgehende Bauteile, für die ein Wandputz vorgesehen ist, müssen vor dem Verlegen der Dämmschicht verputzt sein.

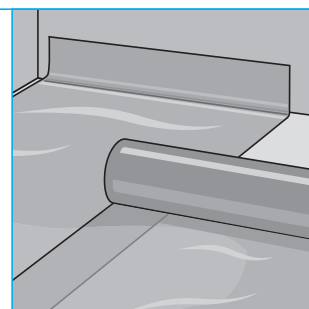
## Vorbereitung von Holzbalkendecken

Schrauben Sie lose oder quietschende Dielen fest, und sägen Sie lokal knarrende Nut-Federverbindungen durch. Größere Öffnungen werden geschlossen, bzw. ausreichend stabil abgedeckt. Ein Rieselschutz verhindert, dass die Schüttung durch Öffnungen, Ritzen oder Fugen in den Balkenzwischenraum rieselt. Als Rieselschutz sind diffusionsoffene Materialien (z. B. Papier) zu verwenden, falls nicht die bauphysikalischen Gegebenheiten eine Dampfbremse erforderlich machen.



## Vorbereitung von Massivdecken

Enthalten massive Decken Feuchtigkeit, so muss ein Aufsteigen in den Fußbodenaufbau verhindert werden. Bei Geschossdecken wird dazu eine 0,2 mm PE-Folie verwendet. Die flächig ausgelegten Folienbahnen sollen sich an den Stoßstellen mindestens 20 cm überlappen und werden an aufgehenden Bauteilen hochgezogen. Nur bei Geschossdecken, die mit Sicherheit keine Restfeuchte enthalten, kann auf eine Verlegung der Folie verzichtet werden.



## Erdberührende Bodenplatte

Bei erdberührenden Bodenplatten (Kellersohlen, nicht unterkellerte Gebäude) ist zum Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit eine Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18 195 vorzusehen.